

SPORT IN KÜRZE

TTC-Jungenteams

fahren jeweils Siege ein Jülich. Die 1. Jungen des TTC Indeland Jülich haben am Wochenende in der Verbandsliga den Auftakt im Spiel gegen den 1. FC Köln komplett verschlafen. Mit 0:2 kam das Team aus den beiden Eingangsdoppeln. Nach der Niederlage von Tobias Schloßmacher gegen Kölns Spitzenspieler hieß es, mannschaftlich geschlossen die Kräfte zu bündeln, um diesen 0:3-Rückstand noch aufzuholen. Dies gelang eindrucksvoll und mit einem überragenden Nikola Kljajic-Peric, der allein drei Einzelpunkte zum letztlich verdienten 8:3-Sieg beisteuerte. Die Punkte für die 1. Jungen holten Stevan Kljajic-Peric (2), Tobias Schloßmacher (1), Nikola Kljajic-Peric (3) und Johannes Nikas (2). Überzeugt hat auch die 2. Jungen mit einem 8:4-Erfolg gegen das Schlusslicht Wenden. Stand es nach den Doppeln noch 1:1, so holten Max Gompper, Jan Broda und Timo Kibilka später noch einen komfortablen 4:1-Vorsprung heraus. Aus der Mannschaft stachen Max Gompper und Jan Broda heraus, die in diesem Spiel ohne Einzelniederlage blieben. Die Punkte für den TTC holten neben dem Doppel M. Gompper/T. Kibilka, Max Gompper (3), Jan Broda (2), Timo Kibilka (1) und Philipp Weigele (1).

Hauptversammlung des SV Viktoria Koslar

Koslar. Der SV Viktoria 1908 Koslar lädt alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt am Freitag, 21. März, um 19.30 Uhr im Vereinsheim am Genossenschaftsweg in Koslar. Bei der Zusammenkunft dürfte auch und vor allem der Kunstrasenplatz, der seit Monaten bis auf weiteres gesperrt ist, eine wichtige Rolle in den anstehenden Diskussionen spielen. Das Granulat auf dem Platz ist verklumpt.

Karl-Knipprath-Stadion: Vier Bäume sollen fallen

Jülich. Die massiven Proteste in jüngster Zeit haben die Stadt Jülich offenbar aufgeschreckt, anstehende Baumfällarbeiten frühzeitig der Bevölkerung kundzutun. So war in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu hören, dass im Bereich des Karl-Knipprath-Stadions ein Ahorn und drei Eschen gefällt werden müssen. Begründet wurde dieser Schritt mit starken Schäden des Holzkörpers im Stamm- und Kronenbereich, die erst sichtbar geworden sind, nachdem die Bäume am Fußweg zwischen „Zehner“- und „Zwölfer-Platz“ von starkem Efeubewuchs befreit worden waren. Bevor die Bäume gefällt werden, ist für heute ein Ortstermin mit den Mitgliedern des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses vorgesehen, die sich dann selbst ein Bild vom Zustand der Bäume machen können. Die Fällarbeiten sollen anschließend kurzfristig erfolgen, „damit ab März die Sportanlagen wieder ohne Sicherheitsrisiko benutzt werden können“, schreibt die Verwaltung in ihrer Begründung. (ahw)

DATENBANK

Sportschießen

Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften im Luftgewehrschießen bei den PSS Inden/Altdorf.

Altersklasse – Mannschaften: 1. PSS Inden/Altdorf 892. Einzelwertung: 1. Jochen Herper 299, 5. Frank Schumacher 297, 8. Karl-Heinz Moritz 295 alle Inden/Altdorf, 9. Stefan Greven 294 St. Nikolaus Schleiden.

Senioren A – Mannschaften: 1. PSS Inden/Altdorf 895, 10. St. Nikolaus Schleiden 875.

Einzelwertung: 1. Konrad Langen (Güsten) 299 Sportsch.St.Seb. Pier, 3. Siegfried Nitschke (Jülich) 299 PSS Inden/Altdorf, 6. Ulrich Kalz 298, 7. Horst Bär 298, beide Inden/Altdorf, 8. Herbert Höppner (Neu Patteren) 297 Pier, 11. Dieter Mingers (Aldenhoven) 296 Sportsch. Merkstein, 12. Wilbert Buhs 296 Schleiden.

Senioreninnen A: 7. Resi Mingers (Aldenhoven) 291 Merkstein.

Senioren B – Mannschaften: 2. PSS Inden/Altdorf 881, 6. PSS Inden/Altdorf 874.

Einzelwertung: 1. Claus-Dieter Nonnweiler 299, 8. Hans-Peter Lagraff 293, 10. Hans-Peter Bings 292 alle Inden/Altdorf.

Senioren C: 9. Franz Aversch (Linnich) 292 Inden/Altdorf, 10. Arnold Greven 292, Schleiden
Senioreninnen C: 3. Margret Mommertz 290 Schleiden.

TC Grün-Weiß nimmt Abschied von Ära Kreuzer

Nach 25 Jahren an der Spitze verabschiedet sich der Vorsitzende von seinem Verein. Der Nachfolger Dr. Oliver Kremer ernannt ihn zum Ehrenvorsitzenden.

Wellendorf-Güsten. „Ein ganzer Verein sagt „Danke“ für mehr als 25 wunderschöne und erfolgreiche Tennisjahre“, stand auf der Plakette, die der neue Vorsitzende Dr. Oliver Kremer seinen Vorgänger Jürgen AC Kreuzer zur Ernennung zum ersten und bisher einzigen Ehrenvorsitzenden im Clubheim überreichte.

Unter Standing Ovationen ging beim Tennisverein Grün-Weiß Wellendorf-Güsten eine Ära zu Ende. Über 25 Jahre hat Jürgen AC Kreuzer die Geschicke geleitet und dem Club seinen Stempel aufgedrückt. Nun gab er sein Amt in jüngere Hände. Mit Herzblut, Elan und Engagement hat er im Laufe der Zeit mit den Mitgliedern viele Ideen in die Tat umgesetzt, hieß es. So wurde mit solider Finanzpolitik und viel Fleiß im Jahr 1998 ein neues Vereinsheim seiner Bestimmung übergeben.

Sportliches Highlight

Die Güsten-Open, die erstmalig 1999 auf dem Court der Grün-Weißen ausgetragen worden war, hat sich zu einem Eckpfeiler im Vereinsjahr und sportlichen Highlight im Jülicher Land entwickelt. Die Feier zum silbernen Vereinsju-

biläum wurde zu „Ein Tag wie ein Traum für die ganze Tennisfamilie“, wie der scheidende Vereinschef bei seiner Rückschau betonte.

Beim Wechsel an der Vereinspitze übergab er seinem Nachfolger ein gut bestelltes Haus. Die Mitgliederzahl hat sich wieder auf 140 eingependelt. Die Jugendabteilung verbucht wieder regen Zuwachs. Der Verein steht nicht nur sportlich, sondern auch finanziell auf gesunden Füßen.

In seinem Geschäftsbericht ließ Kreuzer noch einmal die kleinen und großen Ereignisse des letzten

„Mein Baby wird der Verein immer bleiben. Es war eine wunderschöne Zeit mit Euch.“
DER SCHEIDENDE TC-VORSITZENDE JÜRGEN AC KREUZER

Jahres Revue passieren. Dass er einen lebendigen und intakten Verein übergeben und ein guter Nachfolger gefunden sei, war für ihn eine Herzensangelegenheit. Seinen Vorstandsmitgliedern und den vielen „helfenden Händen“ sprach er seinen Dank aus. So ganz ohne Emotionen vollzog sich der Wechsel auf der Kommando-Brücke nicht. „Mein Baby wird dieser



Ehrungen beim TC Grün-Weiß: Jürgen AC Kreuzer (links) wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Neben ihm das neue Ehrenmitglied Jörg Lindenlauf und der neue Vorsitzende Dr. Oliver Kremer (rechts). Foto: Król

Verein immer bleiben. Es war eine wunderschöne Zeit mit Euch“, betonte der sichtlich bewegte Vorsitzende.

Dass der alte Vorstand einstimmig entlastet wurde, war als ein Vertrauensbeweis zu werten. Einstimmig wählte die Versammlung den neuen Vorstand mit Dr. Oliver Kremer an der Spitze, in ihren Ämtern betätigt wurden Carmen von Wirth als 2. Vorsitzende, Elvira Musiol als Geschäftsführerin, Melanie Krieger als Schatzmeisterin und Dr. Jörg Möller als Jugendwart. Neuer Pressesprecher ist Dr.

Björn Drensen, neuer Sportwart Hermann Radmacher. Zuvor verlas die Schatzmeisterin ihren Kassenbericht, der sehr positiv ausfiel. Ihr wurde eine korrekte und vorbildliche Kassenführung betätigt.

Jörg Lindenlauf Ehrenmitglied

Zur ersten Amtshandlung des neuen Vorsitzenden gehörte es, seinem Vorgänger zu danken. Er sagte weiter: „Ich bin vor zehn Jahre in diesem Verein freundlich aufgenommen worden. Da konnte ich jetzt nicht nein sagen, dieses

Amt zu übernehmen. Wir werden den Verein im Sinne meines Vorgängers weiterführen.“ Nachdem die Anwesenden Satzungsänderungen zugestimmt hatten, ernannte er den langjährigen ehemaligen Ehrenmitglied Jörg Lindenlauf zum Ehrenmitglied und seinen Nachfolger zum Ehrenpräsidenten. An seine Vereinsmitglieder gewandt, sagte er: „Diese Anlage ist nicht nur ein Platz zum Tennisspielen sondern vielmehr ein Ort, an dem man Freunde trifft und gerne ein paar Stunden seiner Freizeit verbringt.“ (Kr.)



Die Schützen beim Einrichten des Sportgerätes. Im Vordergrund die Siegerin bei den Seniorinnen B, Inge Wilms von den Sportschützen Merkstein. Foto: Greven

Sportschützen hadern mit Lichtverhältnissen

Bezirksmeisterschaften der Luftgewehrschützen

Inden/Altdorf. Recht erfolgreich waren auch diesmal die Sportschützen des Jülicher Landes bei den Bezirksmeisterschaften im Luftgewehrschießen auf dem Landesleistungszentrum des Rheinischen Schützenbundes in Inden/Altdorf.

Wettkämpfe auf 33 Bahnen

Die an Teilnehmern stärkste Gruppe stellten wie immer die AufLAGeschützen, die am vergangenen Sonntag auf insgesamt 33 Bahnen an den Start gingen. Die Ergebnisse in den einzelnen Altersklassen waren durchaus ansprechend,

obwohl viele Schützen mit den dort herrschenden Lichtverhältnissen haderten. Keinem der insgesamt 120 Starter gelang die maximale Zahl von 300 Ringen.

Die Sportschützen des Jülicher Landes, die zum Teil für auswärtige Mannschaften schießen, erzielten gute Platzierungen, die alle für eine Teilnahme an den Juni stattfindenden Landesmeisterschaften des Rheinischen Schützenbundes in Frechen ausreichen.

Diese Landesmeisterschaften sind die nächste Hürde vor den Deutschen Meisterschaften, die im Herbst in Dortmund ausgetragen werden. (gre)

Eine echte Sternstunde im Bonhoeffer-Haus gefeiert

Auftaktveranstaltung der Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich zum Jahresthema: „Europa gestern und heute – 1914 bis 2014“

Jülich. 28 Sterne, als Symbole für die 28 Mitgliedstaaten der EU schmückten den Vortragssaal im Bonhoeffer-Haus in Jülich, wo vor rund 100 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern die Auftaktveranstaltung der Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich zum diesjährigen Programm erfolgte.

Der Abend stand unter dem Motto „Aufbruch aller Orten – Das Alte stürzt, es ändern sich die Zeiten – Wege in die Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts“. Es sollte ein Einstieg in das Jahresthema der Evangelischen Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Jülich „Europa gestern und heute: 1914 bis 2014 – Von der Endzeit zum Projekt Europa“ sein. Europa vor 100 Jahren, also das Europa Anfang Februar 1914, wusste noch nichts vom Krieg, befand sich aber mitten in der schnelllebigen, wachsenden und experimentierfreudigen Zeit der Moderne. Das galt es darzustellen.

Um an die vielen Vorträge, Veranstaltungen und Exkursionen, die vom Kirchenkreis Jülich in den nächsten Monaten rund um das Thema angeboten werden, heranzuführen, hatte Elke Bennetreu, Leiterin der Erwachsenenbildung, verschiedene Referentinnen und Referenten eingeladen, um in einer Collage aus Wort, Bild und Ton

die Zeit lebendig werden zu lassen. Gemeinsam wurde ein Bild von der Stimmung der Epoche in Philosophie, Kunst, Literatur und Politik der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg gezeichnet.

Kunst, Kultur und Philosophie

Mit aufrüttelnden und bewegenden Beiträgen des „Philosophen auf Rädern“ Markus Melchers, der komplexe philosophische Gedankengebäude wie kein anderer verständlich machen und auf den Punkt bringen kann. Mit dem Germanisten/Romanisten-Paar Klaus und Evita Brehm, die virtuos und einfühlsam mit Gedichten und Prosatexten die Epoche vor dem Ersten Weltkrieg erlebbar machen. Mit der Kölner Kunsthistorikerin Gabriele Huster, die erstmals in Jülich referierte und vom Interesse des dortigen Publikums ebenso begeistert war wie das jülicher Publikum von ihrer Kompetenz und ihren anschaulichen, Augen öffnenden Beiträgen zur Kunst der Zeit. Mit der Germanistin Margret Hanuschkin, die seit Jahren gerne die kulturelle Verbindung zwischen Düren und Jülich mitbelebt.

Sie alle stellten eine Collage mit Mosaiksteinen aus Kunst, Kultur und Philosophie zusammen, die Elke Bennetreu mit Bildern, Musik



Sehr interessiert an Europa: Jülicher Bürgerinnen und Bürger mit dänischen, polnischen und deutschen Wurzeln im Bonhoefferhaus.

und Beiträgen zu Politik und Geschichte abrundete.

Dabei hielt sie den roten Faden als Moderatorin souverän in der Hand und sorgte mit einem unglaublichen Wissensschatz und Einfühlungsvermögen dafür, dass dieser Abend, der ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen nicht möglich gewesen wäre, eine echte Sternstunde wurde.

Elke Bennetreu daraufhin befragt, was sie sich für das Themen-

jahr 2014 wünsche: „Ich wünsche mir, dass wir neugierig werden, uns mit der Geschichte unserer Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern auseinandersetzen. Dass wir hinschauen, wie die Epoche war, wie es zum Ersten Weltkrieg kam und was die Menschen in ihrem Leben bewegte und ausmachte. Das Auseinandersetzen mit dieser Geschichte führt in einem Bogen direkt in unsere Gegenwart. Wir verstehen die Gegen-

Geschichte und Gegenwart

Gleichzeitig, so Bennetreu, gelte es, „dass die EU die gemeinsamen Werte nicht aus den Augen verliert, sondern sie vielmehr umsetzt. Bezogen auf die eigenen Veranstaltungen möchte sie dazu beitragen, dass sie sich mit Europa nach innen und außen beschäftigen und zwar in Geschichte und Gegenwart. Die Evangelische Erwachsenenbildung könne in ihren Foren zur Meinungsbildung und zum -austausch beitragen. Dann sei sie ergänzend zu den unzähligen Beiträgen in den Medien, weil sie vor Ort Menschen zu diesen Themen zusammenführt.“

Wer mehr über das Programm der Erwachsenenbildung erfahren möchte, wende sich an die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich, Aachener Straße 13a in Jülich, ☎ 02461/9966-0, E-Mail: eeb@kkjruehlich.de